# Sequenz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **61 (1990)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

MATTHIAS DIETERLE

# SEQUENZ

im Kreis

Wurzeln
des Gastseins
nicht hier
nicht dort

Wort-Auge

entlang
dem Horizont

ritzt

den Augen-
Kreis

das Reglose
trügt
das weithin
sichtbare Gebirge

sehen
– untrüglich –
sehen
den Kreis
das
von Augenblicken
gesäumte
Fragment

versetzt
zum Mittelpunkt
enthüllt
das Wort
mittellos
Mitte

peripher das
Gelächter

bestimme
Mitte und Gegengesicht

sprich
den grauen
Zungenschlag

mit dem Diamant
Augenlicht
ritze hervor
den Regenbogen
über der Ebene
über dem versteinerten
Horizont

Wind
vom Glüh-Laut
Sonne
her

Wort-Spiegel
aufgestellt
in ihrem
Brennpunkt
das Gedächtnis

Atem
bewegt
den Parallelen-Fächer
Unendlichkeit

zero

du tanzst
dein
Zirkelmass

Lichtstaub
durchweht
Kreis und Gesicht

stehst

im Wort-Kreis
Staub brennt
im Licht

erkennst

den Rest
deines Atems

und siehst
den Kreis
dies erscheinende
Fragment

die Augen
durchschweigen
den gekrümmten Raum
im offenen
Gedicht

widersehen

Antlitz
des Gastes
hier wie
dort